

YACUTINGA LODGE – Beobachten von Vögeln

Beobachten der Vogelarten während wir auf dem Boot fahren, ablaufen der Lehrpfade und Gärten, die die Schutzhütte umgeben.



Während des Programmpunkts der Vogelbeobachtung im Schutzgebiet können wir unsere Kenntnisse über das mesopotamische Ökosystem und die Gewohnheiten der Vögel vertiefen. Während der Bootsfahrten, auf den halbtäglichen oder den selbst unternommenen Wanderungen können wir die Vögel gut beobachten, begeben uns immer tiefer in ihre Welt hinein und uns wird immer mehr bewusst, wie wichtig es ist, diese Arten zu schützen, mehr noch, da einige bereits vom Aussterben bedroht sind.

Wir leben für einige Tage mit ihnen zusammen und wir erkennen die Risiken, die der Mensch mit seinem Verhalten für diese Tiere verursacht. Natürlich müssen wir, um die größtmögliche Anzahl von Beobachtungen zu erhalten, und um diese genießen zu können, auf unser eigenes Verhalten achten.

Erfahrung und Geduld, mit anderen menschlichen Eigenschaften tragen dazu bei, diese Tierwelt zu schützen. Vorsichtig und frei bewegen sich die Tiere in ihrem Lebensraum, dies sollte respektiert werden, nur so können wir ihre Welt mit ihnen teilen und mehr über ihre Art zu leben und ihre Besonderheiten lernen.

9 Tage - 8 Nächte

- ✓ **Unterkunft im Doppelzimmer mit kompletter Pension**
- ✓ **Transfer IN OUT APT/HTL/APT**
- ✓ **Regelmäßige Ausflüge mit englischsprechendem Reiseführer.**
- ✓ **Nicht Eingeschlossen: Flugscheine**

Reiseplan



Buenos Aires – Iguazú

Transfer von Ihrem Hotel in Buenos Aires zum Flughafen Aeroparque. Nach der Ankunft am Flughafen führt Sie ein Transfer zu Ihrem Hotel in Puerto Iguazu.



Puerto Iguazú (Raíces Argentinas) - Yacutinga Lodge

Wir steigen ein in für die unwegige Gegend geeignete Fahrzeuge und durchqueren auf unserer Fahrt den Parque Provincial Uruguay-i, ideal um die Gegend zu genießen, ihre Vegetation und auch einige Vögel zu beobachten. Sind wir erst einmal an der Lodge angekommen haben wir Zeit, uns passend auf unseren ersten Programmpunkt vorzubereiten: Wir wollen die Umgebung der Unterkunft erkunden und uns in die wilde Natur begeben.

Wir bewundern die hohen Bäume, die bis zu 30 Meter hoch wachsen, den Himmel mit ihren breiten Ästen abdecken und mit ihrem Laubwerk ein dichtes Dach ausbilden. Auch kleinere Bäume werden wir zu Gesicht bekommen, zwischen 3 und 10 Metern hoch, darunter Obstbäume, Bambusbäume und Farne. Wir sichten außerdem kleinere Farne und Pflanzen wie etwa begonias. Nach dem

Abendessen beobachten wir nachts zum ersten Mal die Vögel, die diesen Ort bewohnen: Eulen, Uhus und Caprimurridos.



Auf den Wanderpfaden

Diesen Tag nutzen wir um den wichtigsten Weg des Refugios kennenzulernen, zusammen mit dem Sumpfgebiet, wo wir den Vogel Carao und die Ente Pato Real beobachten können, und am Abend bzw. nachts die Vögel Tapicuru, Caracolero und Jacana. Außerdem ist es möglich, dass wir auf Saracuras treffen. Danach essen wir zu Mittag und kehren zur Lodge zurück.

Später werden wir den Pfad Guazú entlang laufen und uns auf diesem für einige Kilometer in den Dschungel begeben, um möglicherweise verschiedene Spezies von Vögeln zu sichten, die uns mit ihrem Gesang erfreuen. Dann essen wir zu Abend und später brechen wir wieder auf, in der Hoffnung auf weitere Zusammentreffen mit Vögeln, diesmal mit nachtaktiven, um auch diese besser kennenzulernen.



Westliche Zone Oeste des Reservats – Schifffahrt auf dem Riacho San Francisco

Unser dritter Tag in der Schutzhütte wird ein sehr aktiver Tag werden. Bereits am frühen Morgen beginnen wir die verschiedenen Gegenden der westlichen Zone des Reservats abzulaufen. Wir gelangen zu den Sumpfgebieten, dem Dschungel (Selva Alta) und zu Wiesen. Ideale Landschaften, um das Tierleben und die Pflanzenwelt, die sich uns darbieten, zu fotografieren.

Wir kehren zum Mittagessen zur Lodge zurück und, bereits gegen Nachmittag, werden wir im Boot auf dem Riacho San Francisco fahren, genießen dort die verschiedenen Spezies von Vögeln, die uns mit ihrem herrlichen Gesang begleiten. Jetzt mündet der Riacho in den Fluss Río Iguazú Superior, wir kehren am frühen Abend zur Lodge zurück. Nachts machen wir uns auf die Suche nach dem Vogel Caprimurrido und einigen Eulen.



Vögelbeobachtung

Wir beginnen den Tag mit Erkundungen auf den Pfaden Chico Méndez und Timbo. Wir essen zu Mittag in der Lodge und am Nachmittag unternehmen wir eine Wanderung auf dem Pastura-Pfad bis wir zum Sumpfgebiet gelangen und dort Vögel und die sie umgebende Vegetation beobachten können.

Im Garten, der die Lodge umgibt, können wir die Vögel und Papageien Catitas Enanas, Loro Maitaca, Catita Cabeza Roja, Ermitaño Escamado, Picaflor Coronado, Arasari Fajado, Urracas comunes, fruteros Overos, den Fleguero Común, die lauten Caciques, Boyeritos und andere Spezies beobachten.



Yacutinga Lodge - Raíces Argentinas (Puerto Iguazú)

Um unseren letzten Tag in der Lodge zu nutzen, brechen wir noch einmal zum letzten Mal zum Tacuara-Pfad auf, um Vögel und Pflanzenwelt zu beobachten. Nach dem Mittagessen machen wir uns bereit zum Aufbruch nach Raíces Argentinas und erreichen Iguazú am frühen Nachmittag.



Die Wasserfälle von Iguazu und das Große Abenteuer

Wir unternehmen eine der interessantesten und unvergesslichsten Exkursionen; diese führt uns auf Holzstegen zu den imposanten Wasserfällen. Auf der argentinischen Seite gelangen wir bis zur Garganta del Diablo (Teufelsschlund), ein Meisterwerk der Natur, das mit seinen wilden Wassermassen aus 80 Metern Höhe beeindruckt. Bereits auf dem vorangegangenen Rundweg können wir die unbändige Natur genießen während wir auf Felsstufen hinabsteigen, um das Spektakel dieser Wasservorhänge, umgeben von einer dichten Vegetation, aus nächster Nähe zu bestaunen.



Wir kommen am Wasserfall Salto Álvar Nuñez vorbei, von wo aus wir die ersten Ausblicke auf die Garganta del Diablo erhalten. Weiter auf dem Pfad gelangen wir zur Insel Isla San Martín und dem Wasserfall mit dem gleichen Namen und am Ende des Wanderwegs zum Wasserfall Salto Bosette, Dos Hermanas.

Wir können hier verweilen und bei dieser Wassershow unseren Gedanken freien Lauf lassen, oder uns im Wasser abkühlen. Das Auftreffen der Wassermassen auf die Felsen lässt Schaum und Gicht aufsteigen und kitzelt uns angenehm. Wir setzen unseren Rundweg fort, dieses Mal laufen wir dieselben Wasserfälle ab, erhalten aber einen anderen Ausblick auf diese und ihr Umfeld.

Wir nähern uns jetzt auch unserem nächsten Ziel an, dem beeindruckendsten, welches uns Aufschluss über die Strömungen der Gewässer gibt und uns mit lautem Getöse empfängt. Wir gelangen per Zug zur Station Garganta del Diablo um von dort aus auf einem geschlängelten Weg zwischen den Inseln zu laufen und von hier aus einen guten Ausblick auf den großen Felsenriss inmitten des Dschungels zu erhalten, der nach einer Legende durch einen Wutausbruch des Gottes des Flusses Iguazú entstand.

Das Große Abenteuer

Außer den Rundwegen können wir uns auch auf ein Boot begeben und damit auf ein neues Abenteuer einlassen, während dem wir auf dem Boot bis zur Einfahrt in den Cañon des Flusses río Iguazú gelangen, um dann zwei Kilometer seiner Stromschnellen abzufahren und einen herrlichen Ausblick auf die Insel San Martín zu erhalten. Wir umrunden dies bis wir zum gleichnamigen Wasserfall gelangen um uns aus nächster Nähe zu erfrischen. Wir kehren per Auto zurück und durchqueren den dichten Urwald, der den Nationalpark umgibt.



Die Wasserfälle von Iguazú – Brasilien

An diesem Tag erwartet uns ein alles in allem herrlicher Rundweg, auf dem wir von einem anderen Punkt aus die Wasserfälle von Iguazú sehen können, von der brasilianischen Seite aus. Außer, dass wir auf diesem Rundweg auch ein wenig mehr die Flora und Fauna kennenlernen werden, erhalten wir einen unvergesslichen Ausblick auf die Wasserfälle, da die Gegend um die Wasserfälle hier weiter und offener ist. Auf argentinischer Seite hatten wir eine größere Anzahl von Wasserfällen, hier dagegen formt das Wasser eine etwa 2700 Meter breite Wand.

Daher beeindruckt uns die Garganta del Diablo auf dieser Seite auf eine unvergleichliche Art und Weise. Zudem ist dieser Ort der Lebensraum von seltenen Tier- und Pflanzenarten (einige von ihnen sind vom Aussterben bedroht), wie etwa dem Fischotter nutria gigante, dem Ameisenbären, dem Jaguar, dem Hirsch ciervo común und dem Alligator caimán amarillo. Wir können auch heimische Blumen wie etwa Orchideen, Bromelias und unzählige Schmetterlinge bestaunen. Transfer führt Sie von Ihrem Hotel in Puerto Iguazú zum Flughafen. Ankunft am Aeroparque. Transfer zum Hotel in Buenos Aires.



Buenos Aires

Frühstück im Hotel. Transfer zum internationalen Flughafen "Ezeiza".